



# ZELTGEFLÜSTER



18



26



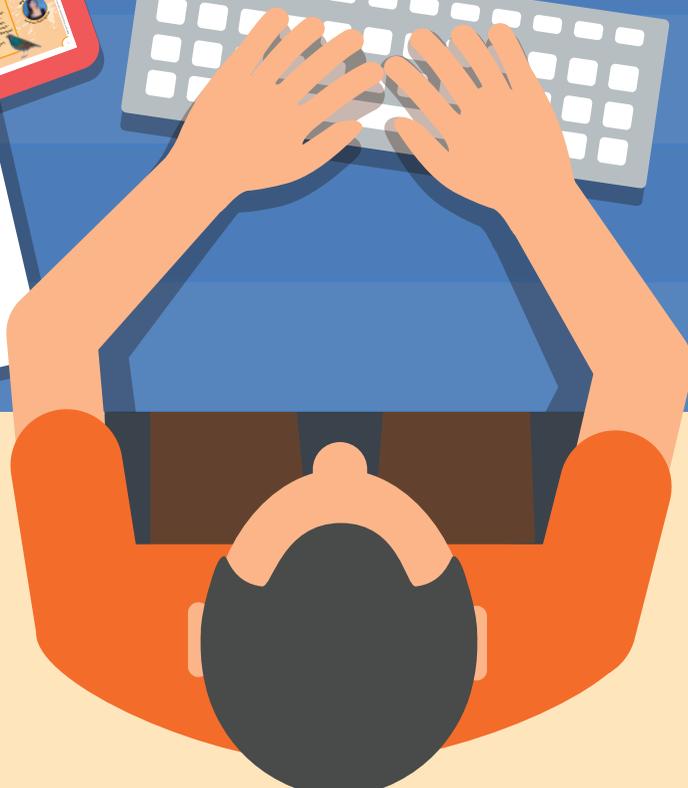
4



10



Alle Vögel sind schon da



**Liebe Wölflinge,**  
auf Seite **8** erkläre ich  
 euch, wie ihr aus  
 alten Milchkartons  
 Vogelhäuschen  
 basteln könnt.



## Inhalt 1/21

**3** Buntes

### Wölflinge

- 4** Alle Vögel sind schon da
- 6** Die große Vogelzählung
- 8** Wölfis Basteltipps: Vogel-  
futter und Vogelhäuschen

### Jungpfadfinder

- 10** Freundschaft ist wie ein  
Bumerang
- 12** Freundschaft auf Distanz
- 14** Freundschaftsbuch
- 16** Freundschaftsbändchen  
knüpfen
- 17** Kobolds wunderliches  
Wissen: Freundschaft

### Pfadfinder

- 18** Was ist eigentlich ein  
Bundesunternehmen?
- 20** Warum Mitbestimmung?
- 22** Die Pfadi-  
Vollversammlung
- 24** Bundesunternehmen –  
Wagt es und seid dabei!

### Rover

- 26** Einfach mal machen: Ein  
Gespräch über Zukunft  
und Utopien
- 27** Einfach mal abschalten:  
Digital Detox
- 28** Buntes

Gestaltet  
euer eigenes Freund-  
schaftsbuch auf Seite **14**.  
Auf der ersten Seite  
habe ich mich schon  
eingetragen.



**r**

Tipps zum  
digitalen  
Entgiften



**27**

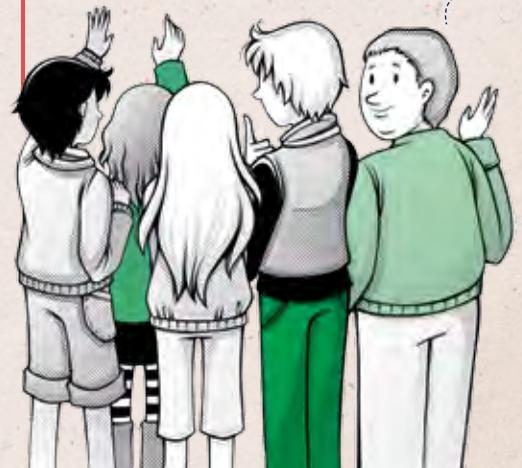
Alles zum Pfadi-  
Bundesunternehmen



**18**



Auf Seite **28** erfahrt ihr,  
was euch an Pfingsten  
im Lager für zu Hause  
erwartet.



# BUNTES ZU BEGINN ...



## Wir sind die Biber!

Wie alle Gruppen sind auch die Biber in unserem Stamm immer sehr aktiv, egal ob bei Gruppenstunden oder Aktionen. Jede Gruppenstunde besteht bei uns aus drei unterschiedlichen Teilen:

- 1) Als erstes gibt es einen interessanten Info- und Wissensteil, in dem in jeder Gruppenstunde etwas anderes zum Vorschein kommt. Mal geht es zum Beispiel um den Wald und die Pflanzen und Tiere, die in ihm leben. Aber auch Themen wie Erste Hilfe, Himmelsrichtungen, Feuer und und und dürfen natürlich nicht fehlen. So bekommen die Biber im ganzen Jahr einen bunten Einblick.
- 2) Beim zweiten Teil dürfen sich die Kids Spiele im Garten aussuchen und jede\*r wird dabei einbezogen. So wächst der Teamgeist und Freundschaften werden geknüpft.



**Basteln**

**Teamgeist**



- 3) Ganz zum Schluss gibt es dann noch ein gemeinsames Vesper, bei dem jeder Biber von zu Hause etwas mitbringen darf – und das wird dann zusammen verputzt.

Natürlich darf bei jeder Aktion und Gruppenstunde unser Biber Benja nicht fehlen. Sie ist schon seit der ersten Gruppenstunde ein fester Bestandteil und nicht mehr wegzudenken. Sie ist ein guter Tröster, zum Beispiel bei einer Verletzung, und sie darf natürlich bei jedem Spiel mitspielen und ist einfach immer mittendrin.

**Biber Benja**



Gemeinsam mit den Bibern aus Esslingen gab es auch schon einen Biber-Bezirkstag, der in der Wilhelma in Stuttgart stattgefunden hat. Dabei wurden die echten Biber von unseren Bibern besucht und auch viele andere Tiere bestaunt.

Durch die Corona-Pandemie sind natürlich auch unsere Gruppenstunden sehr eingeschränkt. Damit die Kids daheim die Biber-Gruppenstunden nicht vermissen, bekommen sie mindestens einmal im Monat eine Kleinigkeit für zu Hause. So wurden schon Inhalte für Gruppenstunden zu Vögeln und Nadelbäumen per E-Mail verschickt, hierbei konnten die Kinder mithilfe von Bildern und Vogelstimmen die entsprechenden Vögel besser kennenlernen. Außerdem gibt es ab und zu auch ein kleines Päckchen, in dem sich etwas zum

Basteln befindet. Im Januar war es ein Skifahrer, der beim Sturz auseinandergefallen ist und mithilfe von Benja und den Bibern wieder zusammengesetzt werden musste. Natürlich befand sich auch eine Kleinigkeit zum Naschen und etwas Nützliches für den Alltag im Päckchen, in diesem Fall ein eigener Namenskeks für jeden Biber, die Pfadfinderlilie in der Biberfarbe und ein kleines „Magic Towel“.



Autorinnen: Michaela und Daniela  
Biber Neuhausen auf den Fildern

# Alle Vögel sind schon da



## Liebe Wölflinge,

der Frühling ist die beste Jahreszeit, um Vögel zu beobachten. Die müssen jetzt Nester für ihren Nachwuchs bauen und sind deswegen besonders aktiv. Aber welche Vögel könnt ihr überhaupt in eurem Garten entdecken? Ich zeige euch die häufigsten heimischen Vogelarten und erkläre euch, wie ihr sie erkennt. ☺

Euer Wölfi!



## Die Blaumeise

Die Blaumeise ist die zweithäufigste Meise in unseren Gärten. Sie ist ein sehr kleiner, sehr lebhafter Vogel. Blaumeisen sind immer in Bewegung, manchmal hangeln sie sich sogar kopfüber an dünnen Ästen im Baum entlang. Ihr könnt sie an ihrem blau-gelben Gefieder und der blauen Färbung am Kopf erkennen. Sie haben ein weißes Gesicht mit einem dunklen Streifen über den Augen.



## Der Spatz

Der Spatz oder auch Haussperling ist der häufigste Gartenvogel bei uns. Er ist ein sehr geselliger Vogel. Häufig findet ihr ihn in Hecken, wo er mit anderen Spatzen um die Wette tschilpt. Man sieht ihn auch an Dächern, denn dort baut er häufig seine Nester. Spatzenweibchen haben eine unauffällige graubraune Färbung. Die Männchen sind kastanienbraun gefiedert, haben ein schwarzes Lätzchen und eine graue Haube. Spatzen baden gerne im Sand, dabei könnt ihr sie gut beobachten.



## Die Kohlmeise

Die Kohlmeise ist die größte und häufigste Meisen-Art. Ihr erkennt sie an ihrer gelb-schwarzen Brust und dem schwarzen Kopf mit weißen Flecken an den Wangen. Kohlmeisen nisten in Baumhöhlen, Nistkästen und manchmal sogar in Briefkästen. Aus den gelegten Eiern können bis zu zwölf kleine Meisen schlüpfen. Darum sind die Meisen-Eltern im Frühling unermüdlich im Einsatz und bringen im Minutentakt Futter zu ihren Nestern. Kohlmeisen haben zwar einen typischen Ruflaut, können aber auch andere Vogelstimmen nachmachen. Darum ist es schwierig, sie nur an ihrem Gezwitscher zu erkennen.



## Die Amsel

Amsel-Männchen sind pechschwarz und haben einen gelb-orangen Schnabel. Die Weibchen sind graubraun gefiedert, auch ihr Schnabel ist weniger auffällig. Die Amsel gehört zur Familie der Drosseln. Das bedeutet, dass es viele verschiedene Drossel-Arten gibt und eine davon sind die Amseln. Sie hüpfen häufig auf dem Boden, um dort Nahrung zu suchen. Manchmal seht ihr, wie sie dabei ihren Kopf schief halten, um zu lauschen. Früher waren Amseln eher scheue Vögel. Mittlerweile stören sie sich wenig an Menschen in ihrer Umgebung.



## Der Star

Der Star hat wie die Amsel ein dunkleres Gefieder. Seine schwarzen Federn glänzen aber grünlich und sind mit hellen Tupfen bedeckt. Außerdem haben Stare einen kürzeren Schwanz und einen längeren Schnabel als Amseln. Stare können nicht nur verschiedene Vogelstimmen nachmachen, sondern auch andere Geräusche, zum Beispiel ein Handyklingeln. Ihren Gesang begleiten Staren-Männchen häufig mit auffälligen Flügelbewegungen, um Staren-Weibchen zu beeindrucken.



# Die große Vogelzählung

Auf die Plätze, Augen auf und losgezählt – im Mai werden in ganz Deutschland wieder Vögel gezählt. Dafür schreibt ihr eine Stunde lang alle Vögel auf, die ihr seht. Wäre das nicht etwas für eure Wölflingsmeute und eure Gruppenstunde? Ihr könnt dazu beitragen, die Vogelbestände zu überwachen. Nur wenn wir wissen, wie viele Vögel es gibt, können wir sie richtig schützen.

Wenn ihr bei der Stunde der Gartenvögel mitmachen wollt, dann nehmt die Gruppenstunde, die in der Woche vom 17. bis 21. Mai stattfindet. Teilt euch in Rudel auf und sucht euch einen guten Platz zum Beobachten. Es sollten Bäume oder Sträucher in der Nähe sein, zum Beispiel in eurem Pfarrgarten, im Park, auf dem Balkon oder im Wald. Wenn ihr euch nicht in der Gruppe treffen könnt, könnt ihr die Vögel auch alleine zählen und euch später dazu austauschen.

## So beobachtet ihr richtig:

Welche Vögel seht ihr? Achtet darauf auf gut sichtbare Merkmale und prägt euch diese von den häufigsten Vögeln ein. Zum Beispiel könnte jeder Wölfling eures Rudels sich zwei bis drei der häufigsten Vogelarten merken.

**Größe** (wie ein Spatz, eine Amsel oder ein Adler)

**Farbe des Gefieders**  
oder des **Schwanzes**





### Das braucht ihr an Material:

- Stift     Zettel     Fernglas



Hat der Vogel  
eine **Kappe**?



Farbe des **Bauchs**



### Zähl-Beispiel:

1. Wenn ihr zwei Amseln gleichzeitig seht, kreuzt **1** und **2** an.

~~1~~ ~~2~~ **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12**

2. Wenn ihr danach vier Amseln gleichzeitig seht, dann kreuzt bis zum Feld vier an.

~~1~~ ~~2~~ ~~3~~ ~~4~~ **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12**

3. Wenn ihr später drei Amseln beobachtet, bleiben die vier Kreuze stehen.

~~1~~ ~~2~~ ~~3~~ ~~4~~ **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12**

Die Zahlen könnt ihr dann bis zum 24. Mai auf der Internetseite des NABU (<http://nabu.de>) eintragen. Lasst euch dabei von euren Leitenden helfen.

### Tipp für Leitende

Materialien rund um die Vogelzählung und die „Schulstunde der Gartenvögel“ findet ihr bei der Naturschutzjugend NAJU [www.naju.de/für-kinder/schulstunde-der-gartenvögel/](http://www.naju.de/für-kinder/schulstunde-der-gartenvögel/).

# Vogelfutter & Co.

Wenn ihr auf der Terrasse, dem Balkon oder im Garten Vögel beobachten wollt, könnt ihr sie ganz einfach mit Vogelfutter anlocken. Auch jetzt im Frühjahr freuen sich unsere heimischen Vogelarten über eine Extraportion Essen.

## Das solltet ihr beachten:

Zuerst einmal ist es wichtig zu wissen, dass sich unsere heimischen Wildvogelarten grob in drei Unterarten einteilen lassen:

### Weichkörnerfresser, Körnerfresser und Allesfresser.

Während **Weichkörnerfresser** (zum Beispiel Rotkehlchen, Amsel, Star) Haferflocken, Kleie und kleines Obst mögen, essen **Körnerfresser** (zum Beispiel Fink, Sperling) am liebsten Sonnenblumenkerne und andere grobe Körner. **Allesfresser** (zum Beispiel Meise, Specht) mögen beide Sorten. Durch die Auswahl der Körner könnt ihr also unterschiedliche Vogelarten anlocken.

Wenn ihr euch entscheidet, Futter für Vögel bereitzustellen, ist es vor allem in der kalten Jahreszeit wichtig, dass ihr täglich für Nachschub sorgt, da sich die Vögel auf einen sicheren Futterort verlassen. Zudem sollte der Futterort sauber gehalten werden, um zu vermeiden, dass die Vögel krank werden.

Um gut starten zu können, findet ihr hier zwei tolle Basteltipps zum Ausprobieren.

**Viel Spaß damit!**

## Basteltipp 1: Vogelfutter selbst machen

### Ihr braucht:

- 300 g Kokosfett
- 300 g gemischte Körner, je nach Vogelart
- Kochtopf
- Speiseöl
- ein Stück Kordel



### Und so geht's:

- Das Fett langsam in einem Topf erwärmen, bis es schmilzt
- Die Körnermischung in das geschmolzene Fett geben
- Ein Schuss Speiseöl verhindert, dass das Fett zu hart wird und bröckelt
- Das Fett mit den Körnern abkühlen lassen und zu Knödeln formen. Dabei schon ein Stück Kordel zum Aufhängen einschließen
- Zum Schluss die Knödel draußen an einem schattigen Platz gut sichtbar aufhängen





## Basteltipp 2: Vogelhäuschen aus Tetra Paks

Ihr braucht:

Schnur



- Schere
- Kartonmesser
- Edding



Kleiner Stock

Acrylfarbe zum Dekorieren

Alte Milchtüte oder  
Saftverpackung aus Tetra Pak

### Und so geht's:

- Das Tetra Pak mit der Farbe verzieren, eurer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt
- Mit dem Edding eine Tür / ein Tor auf die Tüte malen (es sollten 5 cm Abstand zum Boden der Tüte bleiben)
- Ein weiteres Tor auf die gegenüberliegenden Seite malen
- Mit der Schere / dem Kartonmesser die Tore ausschneiden
- Mit der Schere unter den Türen ein Loch „bohren“, durch das der Stock geschoben werden kann
- Oben an der Tüte Löcher mit der Schere „bohren“ und die Schnur durchfädeln
- Vogelfutter einfüllen und das Häuschen draußen aufhängen



Emma vom Stamm  
St. Marien in Witten

# Freundschaft ist

Robert Baden-Powell sagte einmal, Freundschaft sei wie ein Bumerang: man gibt sie an andere und sie geben ihre Freundschaft zurück. So kennen wir alle Freundschaft. Aber warum gehen wir überhaupt Freundschaften ein und was haben wir davon?

## Liebe Jungpfadfinder\*innen,

was gibt es Besseres, als im Trupp oder im Stamm mit anderen Pfadfinder\*innen unterwegs zu sein? Aus meiner Sicht: nichts! Manche von den anderen kenne ich sogar so gut, dass sie meine Freund\*innen geworden sind. Aber nicht nur bei den Pfadfinder\*innen, sondern auch in der Schule und in anderen Vereinen habe ich viele Freund\*innen gefunden. Und das sind sogar nicht alles Kobolde! Da ist es mal an der Zeit, dass wir gemeinsam ein wenig intensiver auf die Freundschaften schauen. Daher habe ich für euch in dieser Ausgabe mal gesammelt, was Freundschaft ausmacht und wie sie auch auf Distanz funktionieren kann. Dazu gibt es dann eine gestaltete Freundschaftsbuchseite, die ihr euch im Internet herunterladen könnt. Die erste habe ich selber schon einmal ausgefüllt, denn ich bin ja automatisch mit allen Jungpfadfinder\*innen befreundet! Viel Spaß beim Lesen und bei der Zeit mit euren Freund\*innen.

*Euer Kobold*



**K**urz gesagt: Wer gute Freund\*innen hat, kommt leichter durchs Leben! Verschiedene Forscher\*innen haben es sich zur Aufgabe gemacht, unterschiedliche Merkmale und Aspekte von Freundschaften zu untersuchen. Alle kamen dabei zu dem Schluss, dass Menschen, die Freundschaften pflegen, Hindernisse und Probleme im Leben leichter überwinden können.

Als soziale Wesen stehen Menschen immer in Kontakt mit anderen und ihrer Umwelt. Freund\*innen vermitteln dabei ein besonderes Gefühl, nicht allein zu sein und geben dem Leben einen Sinn.

Das hilft dann auch der Gesundheit. Forscher\*innen haben herausgefunden, dass zum Beispiel das Risiko für



# Wie ein Bumerang



bestimmte Erkrankungen, z. B. Herz-Kreislauf-Störungen, sinkt. Ebenso wird der Stress durch Freund\*innen reduziert. Ein Versuch hat gezeigt, dass Prüfungen, bei denen man von Freund\*innen begleitet wird, als weniger stressig wahrgenommen werden.

## Freundschaften können ganz unterschiedlich sein

Freundschaften sind dabei immer abhängig von der Sympathie, also davon, wie sehr man sich gegenseitig mag, und dem Vertrauen, das man sich entgegenbringt. Man kann Freundschaften auch gut unterscheiden: Jede\*r kennt z. B. den besten Freund oder die beste Freundin. Daneben gibt es aber noch andere Kategorien. So gibt es Klassenkamerad\*innen oder Arbeitskolleg\*innen, Verwandte, Verliebte oder selbst unterschiedliche Nationen und Völker, die als Freund\*innen bezeichnet werden können. Warum es zu Freundschaften kommt, kann ganz unterschiedliche Gründe haben: Manchmal bestehen sie aus Menschen, die unterschiedlich sind und sie so voneinander lernen

können. Manchmal sind aber auch Menschen befreundet, die sich sehr ähnlich sind und gleiche Interessen teilen. Wichtig ist dabei immer, dass die Freundschaften freiwillig und Freund\*innen gleichberechtigt sind.



## Lesetipp für alle abenteuerlustigen Bastler\*innen

TIPP

In der „Querfeldein“ (einfach das Heft umdrehen) findet ihr auf Seite 10 die Geschichte von einem Jungpfadfinder, der für seinen Leiter einen „Offroad-Rollstuhl“ gebaut hat und warum überhaupt, erfahrt ihr dort. Viel Spaß beim Lesen!





# Freundschaft auf Distanz

## Wie funktioniert das?

Plötzlich zieht euer\*eure Freund\*in in eine andere Stadt oder ihr lernt im Lager eine Person kennen, die weit von euch entfernt wohnt. Kennt ihr das? Dann wisst ihr auch, dass es manchmal nicht einfach ist, so eine Freundschaft aufrechtzuerhalten.



Bundesarbeitskreis der Jungpfadfinderstufe: Anna, Ali, Änni, Alex und Konrad (von links nach rechts)

Wir, Ali und Anna, sind Teil des Bundesarbeitskreises der Jungpfadfinderstufe. Mit uns sind dort auch noch Alex, Änni und Konrad aktiv. Alle wohnen an unterschiedlichen Orten, wie ihr unten auf der Deutschlandkarte sehen könnt. Durch unsere vielen Abenteuer in den letzten Jahren sind wir ziemlich gute Freund\*innen geworden. Wie das alles passiert ist und was wir für Tipps haben, um so eine Freundschaft auf Distanz aufrechtzuerhalten, erzählen wir euch jetzt.



### Wie habt ihr euch kennengelernt?

**Anna:** Ali und ich haben uns bei der Vorbereitung zu einem bundesweiten Pfadfinder-Event Ende 2016 kennengelernt. Später sind wir immer zusammen zu den Planungstreffen gefahren. Irgendwann wurde der Kontakt enger, und wir haben uns angefreundet.

**Ali:** Genau, am Anfang waren wir Zugfahrfreundinnen. Durch diese Erlebnisse und dann auch die Arbeit im Bundesarbeitskreis ist die Freundschaft immer besser und enger geworden, und wir können mittlerweile tatsächlich über alles miteinander sprechen.

### Wie kam es dazu, dass ihr jetzt so weit auseinander wohnt?

**Anna:** Ich bin nach dem Studium zunächst wieder in meine Heimat Lüdenscheid gezogen, danach noch weiter weg, nämlich nach Nürnberg. Ali ist in Osnabrück geblieben. Trotz der Entfernung kriegen wir es gut hin, Kontakt zu halten.



### ANMERKUNG:

Gerne hätten wir auch ein paar von euch Jungpfadfinder\*innen hier zu Wort kommen lassen – ob ihr Erfahrungen mit Freundschaften auf Distanz habt und wie ihr diese aufrechterhaltet.

Allerdings ist diese Ausgabe während des Lockdowns im Dezember/Januar entstanden, und es war gar nicht so einfach, Jungpfadfinder\*innen zu erreichen.

Aber habt ihr vielleicht auch Tipps? Dann fragt doch mal eure Gruppenleiter\*innen, ob sie euch dabei helfen, einen Artikel dazu auf [www.100abenteuer.dpsg.de](http://www.100abenteuer.dpsg.de) zu stellen!



Eine langjährige Freundschaft gibt es auch zwischen der DPSG und den Scouts et Guides de France. Wenn auch ihr Teil dieser tollen Freundschaft werden wollt, indem ihr eine\*n Brieffreund\*in in Frankreich findet oder sogar ein Lager mit französischen Pfadfinder\*innen veranstalten wollt, dann meldet euch bei der deutsch-französischen Kommission ([frankreich@dpsg.de](mailto:frankreich@dpsg.de), [@dpsgdf](https://www.facebook.com/dpsgdf)).

### Wie habt ihr zusammen die Corona-Situation erlebt?

**Anna:** Ich empfind sie schon als sehr schwierig. All unsere Treffen und Aktionen sind ausgefallen, wir haben uns nur noch digital gesehen. Da wurden natürlich die Nachrichten und Telefonate schon mehr, und auch die Briefe und Päckchen. Umso mehr freue ich mich, wenn wir uns alle wiedersehen und uns auch wieder umarmen können.

**Ali:** So geht es mir auch. Wir waren es ja vorher einfach gewöhnt, dass man immer quer durch Deutschland fahren konnte, um sich zu sehen. Und auf einmal musste man Abstand halten und konnte sich nur noch über den Laptop sehen. Wir haben aber trotzdem viel Kontakt gehalten und uns zum Beispiel von zu Hause Postkarten geschickt oder uns mal zu einer Videokonferenz getroffen, um miteinander etwas zu spielen und zu quatschen. An Tagen wie Pfingsten war es natürlich besonders schlimm. Ich habe dann allen blaue Lebensmittelfarbe und ein Waffelrezept geschickt, für blaue Herzwaffeln und das Westernohe-Feeling zu Hause. Ich hoffe, dass es ganz bald wieder besser wird und wir keinen Abstand mehr einhalten müssen.

## TIPPS: FREUNDSCHAFTEN AUF DISTANZ

- Schreibt euch gegenseitig Briefe oder kleine Postkarten – nicht nur aus dem Urlaub, sondern auch einfach mal so. Briefe und Postkarten sind etwas ganz anderes als Nachrichten über Messenger und immer eine schöne Überraschung.
- Wie wäre es mit einer selbst gebastelten Karte? Das wäre etwas ganz Besonderes! Legt doch auch ein Freundschaftsbändchen (eine Anleitung gibt es auf S. 16) dazu. So ist immer zu erkennen, dass ihr Freund\*innen seid.
- Telefoniert miteinander und bringt euch auf den neuesten Stand.
- Schickt euch Nachrichten und Bilder von tollen Dingen über Messenger, wenn ihr ein Handy habt. Wenn nicht, können euch sicherlich eure Eltern helfen, E-Mails zu schreiben.
- Vielleicht könnt ihr auch miteinander über Skype, Zoom o. Ä. sprechen. Online kann man dann auch verschiedene Spiele miteinander spielen, probiert das doch einmal aus. Eure Eltern helfen euch bestimmt gerne.
- Schmiedet gemeinsam Pläne für das nächste Treffen – Vorfreude ist ja die schönste Freude!
- Ihr könnt auch die Seite für das Freundschaftsbuch ausdrucken ( S. 14/15) und euch gegenseitig schicken.

Alexandra Klaus



Redaktion Jungpfadfinderstufe

Anna Wolff



Redaktion Jungpfadfinderstufe

# Freundschaftsbuch

**F**reundschaftsbücher fand ich, Ali, schon damals in der Schule klasse und habe total gerne alle meine Freund\*innen hineinschreiben lassen. So kann ich noch heute schauen, wer damals bei welchen Aktionen dabei war und teilweise stimmen sogar noch die Kontaktdaten. Es war auch immer spannend zu erfahren, wer denn was mag

und was nicht. Deswegen haben wir uns vom Bundesarbeitskreis der Jungpfadfinderstufe für euch ein exklusives Jungpfadfinder\*innen-Freundschaftsbuch ausgedacht. Die erste Seite, natürlich vom Kobold ausgefüllt, erhaltet ihr mit dieser Zeltgeflüster-Ausgabe. Die Blanko-Seiten könnt ihr euch dann unter [www.100abenteuer.dpsg.de](http://www.100abenteuer.dpsg.de) herunterladen,



**Name:** *Kobold*

**Spitzname:** *da gibt es viele:*

*Bollenkobold, Karlbold, Nordbold ... -  
ich kenne sie gar nicht mehr alle!*

**Adresse:** *Bundeszentrum Westernohe*

**So erreichst du mich:**

Handy  Telefon  E-Mail

*jungpfadfinder@dpsg.de*



**Meine Stufe:**

Wölflinge  Jungpfadfinder  Pfadfinder  Rover

**Mein Heimatstamm:**

*blaue Stufe - Powerstufe!*

**Hier haben wir uns kennengelernt:**

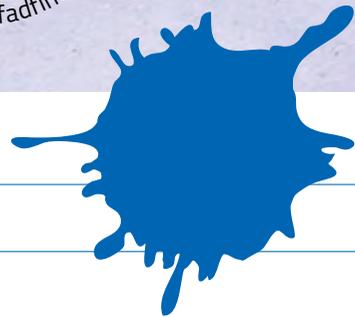
*Ich habe die Jungpfadfinderstufe 2006 beim Bundesstufenlager  
„Passwort: blau“ kennen- und lieben gelernt!*





# mit dem Kobold

ausdrucken und an eure Freund\*innen verteilen. Natürlich könnt ihr auch über euren Trupp hinaus die Seiten verteilen, und es dürfen selbstverständlich auch Freund\*innen aus anderen Stufen die Seiten ausfüllen. Viel Spaß beim Verteilen, Ausfüllen und Sammeln der Seiten!



## **Mein Lieblingsspiel in der Truppstunde:**

*Das große Kobold-Bettrennen*

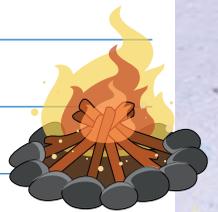
## **Mein allerliebstes Lageressen:**

*Alles, was man mit blauer Lebensmittelfarbe einfärben kann*

## **Mein Lieblingsblau:** *Natürlich koboldblau!*

## **Mein größtes Abenteuer:**

*Mit ganz vielen Jungpfadfinder\*innen in der Arena in Westernohe gemeinsam die blaue Stufe zu feiern - davon bekomme ich einfach nie genug*



**Das gefällt mir im Zeltlager am besten:** *Lagerfeuer unterm Sternenhimmel und ganz besonders Schabernack*

**Das ist mein liebstes Lagerfeuerlied:** *Alle Lieder mit „blau“*

**Das mache ich außer der Pfadfinderei:** *Mir neuen Schabernack ausdenken und mich für neue Abenteuer ausruhen*

**Das wünsche ich dir:** *Alles erdenklich Blaue, viele spannende Abenteuer in und mit der blauen Stufe und stets gute Schabernack-Ideen!*



**Dein Kobold**

# Freundschaftsbändchen knüpfen

– eine kleine Freude für  
eure Freund\*innen



In meinem Heimatstamm gehört das Knüpfen von Freundschaftsbändchen im Lager immer dazu. Es geht super einfach und eure Freund\*innen freuen sich bestimmt darüber.

## Ihr habt Lust, es auszuprobieren?

### Ihr braucht:

- 6 x Stickgarn  
Länge: circa 50-70 cm, in verschiedenen Farben, z. B. 2 x blau, 2 x weiß, 2 x schwarz
- Eine Wäscheklammer oder Klebeband zum Fixieren der Schnüre

## Dann geht's los!

1. Die Garnstücke in der richtigen Länge abschneiden und dann miteinander verknoten.  
2. Um ein Band zu knüpfen, fangt ihr am besten links mit dem ersten Faden an. Dieser wird einmal die Reihe entlang mit den anderen Fäden verknüpft: Ihr legt den ersten Faden über den Zweiten rechts daneben, sodass sich eine Schlaufe zwischen den beiden Fäden bildet.

3. Nun legt ihr den aktiven Faden einmal um den Nebenliegenden herum. Zunächst über den Faden, dann drunter, sodass der Faden wieder links rauskommt.

4. Zieht nun den ersten Faden zusammen und nach ganz oben.

5. Wiederholt die Schritte 3 und 4 mit den selben beiden Fäden.

6. Jetzt ist der anfangs linke Faden rechts vom zweiten Faden. Im nächsten Schritt nehmt ihr euch den jetzt zweiten Faden und den dritten Faden und wiederholt die Schritte 3, 4 und 5. Wenn ihr mit dem ersten Faden ganz rechts angekommen seid, nehmt ihr euch wieder den ersten Faden von links.

7. Wenn ihr alle sechs Fäden einmal geknotet habt, sollte das Band so aussehen wie auf dem Bild unten (7).

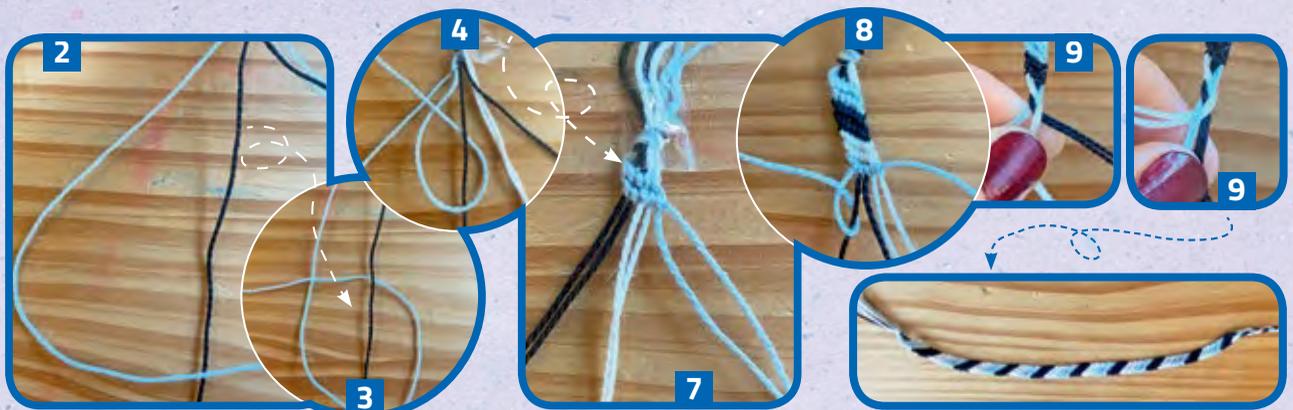
8. Wiederholt die Schritte 2

bis 4 bis ihr die gewünschte Länge eures Bändchens geknüpft habt. Um euer Band vernünftig zu schließen, könnt ihr noch ein Endstück flechten.

9. Flechtet dazu ein kleines Stück des Bandes. Flechten funktioniert so: Ihr teilt eure Fäden in drei Einheiten. Jetzt legt ihr abwechselnd die linken äußeren Fäden in die Mitte und danach die rechten äußeren Fäden. Verknotet die Enden am Schluss und fertig ist euer Freundschaftsarmband!

## Seid kreativ!

Ihr könnt eure Bänder auch ganz unterschiedlich gestalten. Zum Beispiel an beiden Enden flechten, die Bänder am Anfang in anderer Reihenfolge legen oder andere Farben oder mehr Bänder benutzen. Im Internet findet ihr auch noch mehr Varianten.





**Kobolds  
wunderliches**

# Wissen zum Thema Freundschaft



Obwohl wir viele Schulfreund\*innen und Bekannte haben, hat im Schnitt jeder Mensch nur fünf wirklich enge Freund\*innen und zwei beste Freund\*innen.



# 66 %



aller Freundschaften entstehen beim gemeinsamen Sport oder Spielen.

friend



Freund\*in

boyfriend / girlfriend



feste\*r Freund\*in

Das Wort Freund\*in benutzen wir im Deutschen für unsere Kumpels, aber auch für unsere\*n „feste\*n Freund\*in“, mit dem\*der wir eine Beziehung haben. Die Engländer haben das schlauer gemacht: Das Wort „friend“ bedeutet Freund\*in (als Kumpel). Der\*die feste Freund\*in heißt dort „boyfriend“ bzw. „girlfriend“.



Der 30. Juli ist der internationale Tag der Freundschaft.



## „Anton, ich mag dich“

Jojo bewundert Anton, der ein fantastischer Fußballspieler ist.

Anton ist hilfsbereit, kein Angeber und die anderen respektieren ihn, auch wenn er mal ein Mädchen, das sich verletzt hat, tröstet. Doch Anton hütet ein Geheimnis. Wird die Freundschaft zwischen Jojo und Anton halten, wenn Jojo dieses lüftet? **Anton, ich mag dich | von Peter Pohl | ab 10 Jahren | Carl Hanser Verlag**



Spiel für die Gruppenstunde

## Freundschafts-pantomime

Wie gut kennt ihr die anderen in eurem Trupp? Findet es in diesem Spiel heraus: Stellt euch in einen Kreis. Nach der Reihe stellt nun jede\*r durch Körpersprache, Mimik und Gestik ein anderes Mitglied des Trupps dar (z. B. eine Bewegung, die die Person oft macht oder einen einzigartigen Gesichtsausdruck). Die anderen müssen nun erraten, wer hier dargestellt ist.



## Freundschaftsübung Ich führe dich

Schließt die Augen oder verbindet sie mit einem Tuch und lasst euch von einem\*r Freund\*in einen Weg entlang führen. Keine Angst: Ihr werdet euch schon nicht die Zehen stoßen, denn euer\*eure Freund\*in passt auf euch auf. Wechselt euch ab, damit alle erleben, wie sehr ihr euch vertrauen könnt. Erhöhter Schwierigkeitsgrad: Ihr berührt euch nicht, euer\*eure Freund\*in gibt euch nur mündliche Hinweise zum Weg und wie ihr euch bewegen sollt.

Franziska Schott



Redaktion Jungpfadfinderstufe

# Was ist eigentlich ein Bundesunternehmen?

Fast wie ein Stammeslager – nur ein bisschen größer



## Historie der Bundesunternehmen

1992

„Wilder Sommer“

Die Pfadfinderstufe lädt zum Unternehmen „Wilder Sommer“ ein. 2.000 Pfadfinder\*innen sind in der Bundesrepublik unterwegs, um sich neuen Herausforderungen im eigenen Land zu stellen.



2001

„fett grün“

Im Juli und August 2001 fand das Bundesunternehmen „fett grün – wag das Leben!“ statt. Dezentral auf 17 Sommerlagern in Deutschland, aber auch mit





**D**as Bundesunternehmen ist ein Projekt von und für Pfadis auf Bundesebene. Es bietet euch die Möglichkeit, mit Pfadis aus ganz Deutschland Zeit zu verbringen, gemeinsam mit ihnen Wagnisse einzugehen, Ideen zu spinnen und diese in die Tat umzusetzen. Wie genau ein solches Bundesunternehmen aussieht, ob es zum Beispiel ein dezentraler Hike, ein Standlager mit allen oder viele kleine Lager in ganz Deutschland sind – das alles liegt in eurer Hand.

Der Bundesstufenarbeitskreis, die Bundesstufenkonferenzen und vor allem die Projektleitung tragen die Verantwortung dafür, das Bundesunternehmen der Pfadfinderstufe auf den Weg zu bringen. Ihr, als Mitglieder der grünen Stufe, könnt aber auf vielfache Weise mitbestimmen: Ihr könnt eure Wünsche und Träume äußern, über die Form entscheiden und damit das Bundesunternehmen der Pfadfinderstufe zu eurem ganz persönlichen Unternehmen machen. In der Geschichte der DPSG gab es schon mindestens drei verschiedene Bundesunternehmen. Alle drei sind so unterschiedlich wie die Mitglieder der grünen Stufe selbst – doch alle drei spiegeln die Wünsche und Bedürfnisse von Pfadfinder\*innen in eurem Alter wider.

Ein Bundesunternehmen soll nicht nur ein Treffpunkt sein, es bietet euch auch die Gelegenheit, euch mit Inhalten auseinanderzusetzen – Inhalte, die ihr mitgestalten könnt, dürft und sollt.

Auf den nächsten Seiten findet ihr noch mehr Informationen zum Bundesunternehmen, das im Jahr 2022 stattfinden wird, und zu den Möglichkeiten, wie ihr euch beteiligen könnt.

## INFO

Die Projekte der Pfadfinderstufe heißen „Unternehmen“. Die Mitglieder eines Trupps entscheiden gemeinsam auf der Grundlage ihrer eigenen Interessen und Bedürfnisse, wie so ein Unternehmen aussehen soll. Die „Wag-Es“-Sätze dienen hierbei als Anregung für die Ideen- und Entscheidungsfindung. Soweit möglich, planen Pfadis ihre Unternehmen selber – mithilfe der Projektmethode. Wo sie nicht weiterkommen, unterstützen Leiter\*innen sie dabei. Auf diese Weise lernen Pfadis, selbstständig zu handeln und strukturiert an einem Projekt zu arbeiten.

*Auszug aus der Ordnung, Seite 49*



Sebastian Päßgen

Redaktion Pfadfinderstufe



## 2010 „Wir haben grün“



einem gemeinsamen Treffen in Köln ging es unter anderem darum, eigene Routen zu planen, verschiedene Sommerlager in ganz Deutschland zu besuchen und so Pfadfinder\*innen aus dem ganzen Land kennenzulernen.

Von Frühjahr bis Herbst 2010 fand das Bundesunternehmen „2010 – Wir haben grün“ der Pfadfinderstufe statt, wobei sich die Pfadis zum Auftakt in Düsseldorf und zum Abschluss in Berlin getroffen haben. Inhaltlich ging es um die Begegnung mit Migrant\*innen-Jugendselfstorganisationen. Die Trupps waren eingeladen, Jugendliche aus anderen Kulturkreisen zu treffen und gemeinsam Präsentationen zum Thema zu erarbeiten.

# Warum Mitbestimmung?

**M**itbestimmung und Beteiligung sind die Basis einer jeden Demokratie und auch wichtige Prinzipien der Weltpfadfinderbewegung und von katholischen Jugendverbänden. Ein wichtiges Ziel ist es, dass Pfadfinder\*innen – also auch ihr – zu selbstbestimmten Menschen heranwachsen. Denn wenn es um eure Bedürfnisse und Wünsche geht, seid ihr die Expert\*innen. Ihr wisst am besten, was ihr wollt und wie mögliche Lösungen aussehen können. Daher ermutigen wir euch, Stück für Stück Verantwortung zu übernehmen und – zum Beispiel – eure Gruppenstunden, die Planung eines Sommerlagers oder die Organisation des Pfadi-Bundesunternehmens selber (mit) zu gestalten.

## Was bedeutet Mitbestimmung konkret?

Eine Grundlage für Mitbestimmung ist zunächst das **MITDENKEN**. Es hilft, eine ungefähre Vorstellung davon zu haben, was ihr euch für eine Gruppenstunde, ein Sommerlager oder ein Bundesunternehmen wünscht. Was möchtet ihr erleben? Wohin soll die Reise gehen? Wen möchtet ihr treffen? Welche Programmpunkte dürfen nicht fehlen? Was darf auf gar keinen Fall passieren? Bildet euch eine **MEINUNG** dazu!



Um **EINFLUSS** auf die Gestaltung zu haben, ist es notwendig, mitzureden. Nur wenn ihr eure Gedanken mit anderen teilt, können diese berücksichtigt werden. Nicht immer sind alle einer Ansicht: Habt Mut, diskutiert und tretet für eure Meinung ein! Überlegt euch Argumente, warum eure Ideen umgesetzt werden sollten.

Zur Planung einer Gruppenstunde, eines Sommerlagers oder eines Bundesunternehmens gehört es auch, **ENTSCHEIDUNGEN** zu treffen: Welches Essen soll es geben? Fahren wir mit dem Zug oder mit dem Bus? Welches Spiel spielen wir? Wann beginnt die Nachtruhe? Mitzuentscheiden bedeutet, dass ihr an diesen Entscheidungen beteiligt seid. Das kann zum Beispiel durch eine **ABSTIMMUNG** geschehen.

Anschließend ist zu klären, wie die **ENTSCHEIDUNGEN** umgesetzt werden. Wenn ihr zum Beispiel die Entscheidung getroffen habt, dass es ein Stadtspiel geben soll, dann ist nun der Zeitpunkt gekommen, zu überlegen, wie genau dieses Stadtspiel aussehen soll. Das können entweder die Leiter\*innen für euch übernehmen oder ihr nehmt das selber in die Hand und gestaltet mit.



**Marie Schwinning**  
Redaktion  
Pfadfinderstufe



Die ganz **MUTIGEN** unter euch sind mitverantwortlich. Dann tragt ihr (gemeinsam mit Erwachsenen oder anderen Pfadis) Sorge dafür, ob etwas passiert oder nicht. Wenn ihr im Sommerlager zum Beispiel **VERANTWORTUNG** für ein Abendessen übernehmt, hängt es nur von euch ab, ob etwas auf den Tisch kommt oder nicht. Andererseits erfahrt ihr, wie schön es ist, aus eigener Kraft etwas auf die Beine zu stellen.



Wenn ihr die **UMSETZUNG** eurer Ideen nicht den Erwachsenen überlassen wollt, könnt ihr außerdem mitplanen. In dem Fall überlegt ihr (gemeinsam mit den Erwachsenen), was alles organisiert werden muss, damit eure **WÜNSCHE** auch in die Tat umgesetzt werden können.



## Ideen für die Gruppenstunde

- Äußert eure Meinung: Sagt, was ihr euch für Gruppenstunden wünscht, was euch daran gefällt und was nicht. Ihr könnt zum Beispiel eure Leiter\*innen bitten, am Ende jeder Gruppenstunde Zeit für Rückmeldungen einzuplanen.*
- Führt ein Wunschbuch: Sammelt und notiert eure Ideen für Gruppenstunden in einem Buch oder an einer Pinnwand (geht auch online). Überlegt, welche Ideen ihr davon zu welchem Zeitpunkt umsetzen wollt.*
- Plant eine Gruppenstunde selber: Übernehmt Verantwortung für eine Gruppenstunde. Vielleicht helfen euch eure Leiter\*innen ja dabei, sie zu planen und durchzuführen.*
- Diskussionsrunden: Diskutiert in der Gruppenstunde über ein Thema – zum Beispiel darüber, dass die Schulen wegen Corona geschlossen waren und ihr zu Hause bleiben musstet. Damit es lustiger wird, könnt ihr dazu vielleicht auch eine „Talkshow“ organisieren.*
- Wahl zum\*zur Truppsprecher\*in: Habt ihr schon eine\*n Truppsprecher\*in? Wenn nicht, führt eine Wahl durch!*

# Die Pfadi-Vollversammlung

**D**ie Vollversammlung bietet den Mitgliedern der Pfadfinderstufe die Möglichkeit, [...] über Stufenunternehmen [...] zu entscheiden.“ So beginnt der Absatz über die Vollversammlung in unserer DPSG-Ordnung. Anschließend ist dann geregelt, wer so eine Vollversammlung einberuft, wer daran teilnehmen darf, wer ein Stimmrecht hat, wer für die Dokumentation zuständig ist und so weiter. Und das soll diesen Herbst in die Tat umgesetzt werden: Es wird im September in Westernohe und online eine Vollversammlung der Pfadistufe stattfinden!

Bei dieser Vollversammlung werden alle Truppsprecher\*innen oder sogar alle Pfadis ein Stimmrecht haben. Leiter\*innen dürfen nur beratend teilnehmen. Das heißt, sie dürfen mitreden – aber nur ihr Pfadis entscheidet, wie euer Pfadi-Bundesunternehmen 2022 wird. Weil das nun aber recht kompliziert klingt, haben wir vier Menschen befragt, die schon Erfahrungen mit Vollversammlungen gemacht haben.

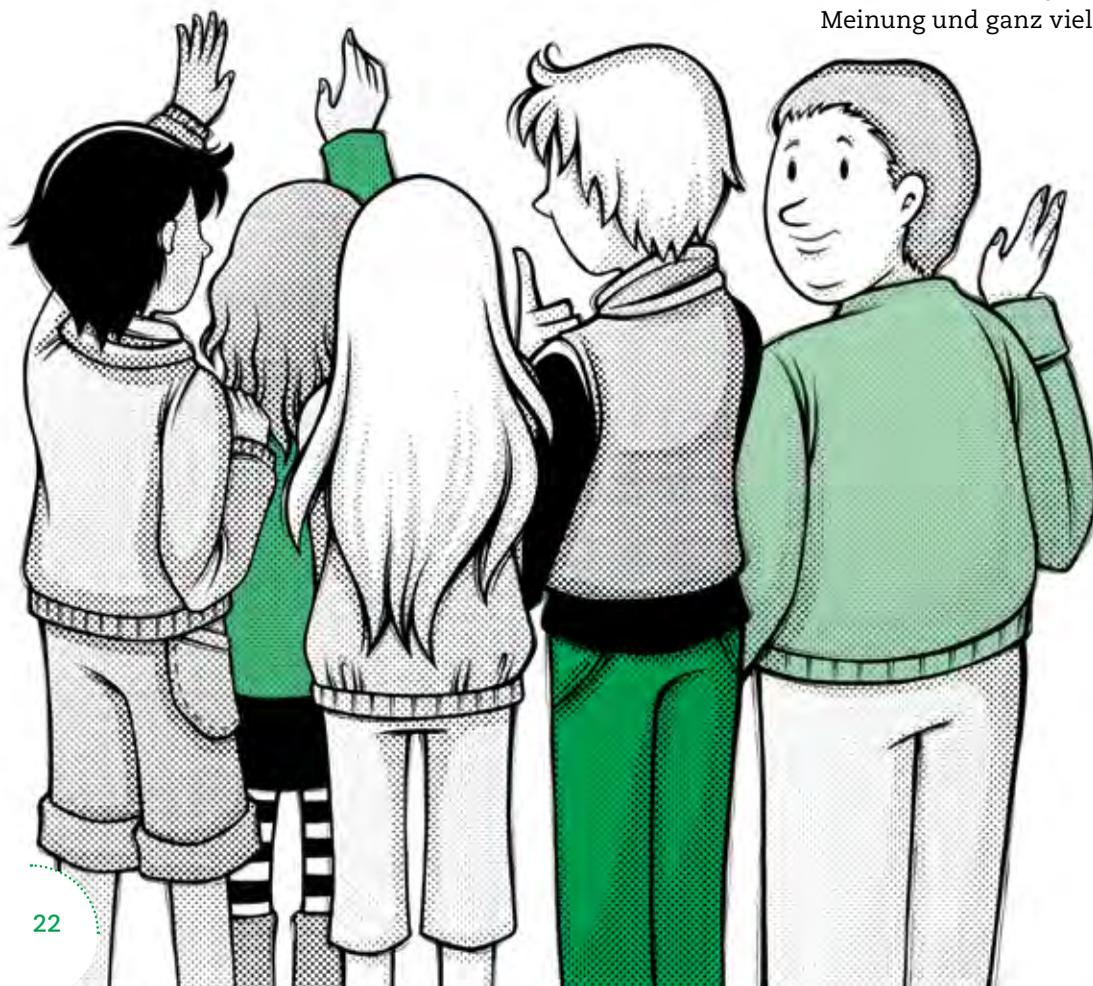


**Meike Hümmecke**

hat 2000 als Pfadi an der bundesweiten Pfadi-Vollversammlung in der Frankfurter Paulskirche teilgenommen.

## Was empfehlst du Pfadis, die dieses Jahr im Herbst an der Vollversammlung teilnehmen wollen?

Für mich war besonders spannend, so viele andere Pfadis aus ganz Deutschland kennenzulernen und außerdem zu merken, dass meine Meinung zählt. Deswegen kann ich alle Pfadis nur dazu ermutigen, an der Vollversammlung teilzunehmen, sich auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen. Und es lohnt sich, mutig zu sein und die eigene Meinung und ganz viele Ideen einzubringen.



**Nils Gädke**



Projektleitung Pfadi-Bundesunternehmen

**Alex Sauer**



Redaktion Pfadfinderstufe



### Marlene Busch

hat 2018 als Pfadi an einer Diözesan-Vollversammlung teilgenommen.



#### Wie lief eure Vollversammlung eigentlich ab?

Nach einem spielerischen Kennenlernen ging es für uns an die inhaltliche Arbeit. Wir Pfadis hatten verschiedene Themen zu besprechen und zu diskutieren, beispielsweise das Motto des Diözesanlagers, aber auch Aktionen und Aktivitäten. Zu den einzelnen Themen haben wir uns erst in Kleingruppen besprochen, um dann im Plenum eine Lösung zu finden, mit der alle zufrieden sind.

#### Wurden die Beschlüsse der Vollversammlung umgesetzt?

Beschlüsse einer Vollversammlung dienen nicht nur als Inspiration, sondern als Richtlinie und sind beschlossene Sache. Das Orga-Team und die Leiter\*innen haben mit sehr großem Engagement versucht, alle unsere Beschlüsse umzusetzen – was ihnen auch gelungen ist.

### Ronja Haupt

hat im Diözesanverband Fulda eine Pfadi-Vollversammlung moderiert.



#### Wer hat an eurer Vollversammlung teilgenommen und was war das Ziel der Versammlung?

Ziel war es, unsere Auslandsfahrt 2018 nach Schweden so grün wie möglich zu gestalten. Die Trupps mussten im Vorfeld zwei Pfadis bestimmen, die als Delegierte zu der Vollversammlung fahren durften. Sie konnten Wünsche äußern, die wir als Arbeitskreis bestmöglich umsetzen wollten. So konnten sie z. B. das Motto, die Inhalte und die Ausflugsziele beschließen.

#### Warum sollten noch viel mehr Vollversammlungen in der DPSG stattfinden?

Pfadis bekommen mit einer Vollversammlung die Chance, etwas zu beschließen, was einen direkten Bezug zu ihnen hat. Sie wissen, was sie für sich und ihren Trupp als wichtig empfinden. Ich habe die Diskussionen live mitbekommen und war begeistert, mit welcher Freude und Leidenschaft die Pfadis diskutiert haben. Sie haben für ihre Themen gebrannt, sich mit anderen abgesprochen, untereinander ausgehandelt und sind sich entgegengekommen.

#### Was erwartet die Pfadis, wenn sie im Herbst nach Westernohe fahren?

Auf jeden Fall eine Aktion, an die man sich noch lange erinnern wird. Hier gehts wirklich nur um euch Pfadis. Hier werdet ihr gehört. Ganz nebenbei gibts auch noch richtig viel Spaß und bestes Wetter (wie immer in Westernohe).

#### Was sind eure Planungen bezüglich der Pandemie?

Corona hat uns alle leider fest im Griff. Da wir heute echt noch nicht sagen können, wie es im Herbst aussieht, sind wir alle ein wenig gespannt. Die ganze Aktion nach hinten zu schieben, finde ich wenig sinnvoll, da uns dann definitiv die Zeit weglaufen könnte. Es ist derzeit geplant, die Vollsammlung im September in Westernohe und auch online stattfinden zu lassen.



### Moritz Prause

wird die Vollversammlung im Herbst mit planen und mit durchführen.

#### Warum sollten Pfadis sich für die Vollversammlung anmelden?

Ihr solltet euch anmelden, wenn:

- ihr Pfadi seid,
  - ihr Bock habt, euer Bundeslager aktiv mitzugestalten,
  - ihr wollt, dass eure Interessen im Vordergrund stehen,
  - ihr eine richtig geile Zeit mit anderen Pfadis aus ganz Deutschland erleben wollt.
- Sollte mindestens einer dieser Punkte auf euch zutreffen, habt ihr einen guten Grund, dabei zu sein.

# Bundesunternehmen –



## Der Weg zum Bundesunternehmen

### Herbst 2020

Die Bundeskonferenz der Pfadfinderstufe hat beschlossen, dass es im Jahr 2022 ein Bundesunternehmen geben soll.

### Herbst 2020

Die Projektleitung wurde eingesetzt. Sie steuert den Mitbestimmungsprozess und ist dafür verantwortlich, dass das Bundesunternehmen auch wirklich stattfindet.

### Januar 2021

Beim „Green Gathering“ wurden zusammen mit einigen Pfadi-Trupps erste Ideen zum Bundesunternehmen gesammelt.

### Frühjahr 2021

Jetzt sind alle Pfadis gefragt. Sie treffen erste Entscheidungen darüber, wie ihr Bundesunternehmen aussehen soll.



# Wagt es und seid dabei!



In den nächsten Monaten werdet ihr viele Möglichkeiten bekommen, über die Form des Bundesunternehmens mitzuzentscheiden, zum Beispiel darüber, wo es stattfinden wird und was dort passieren soll.

## „Warm Up“

Und wie stellt ihr euch das Bundesunternehmen vor? Uns ist es wichtig, euch von Anfang an über das Bundesunternehmen mitentscheiden zu lassen. Deswegen haben wir im Januar bereits mit einigen Pfadis erste Ideen für die Aktion gesammelt. So konnten wir einen ersten Eindruck davon bekommen, was euch gefällt und was nicht. Da uns aber nicht nur die Meinung von einzelnen Pfadis interessiert, sondern von allen, bekommt ihr im Laufe der nächsten Monate die Gelegenheit, über das Bundesunternehmen mitzuzentscheiden.

Bis es so weit ist, könnt ihr euch schon mal aufwärmen: Macht euch gemeinsam mit eurem Trupp doch schon mal Gedanken dazu, wie ihr euch ein Bundesunternehmen vorstellt. Dazu haben wir ein paar Vorschläge:

- **Schaut euch das Bild an:** Was seht ihr? Was findet ihr gut? Was findet ihr nicht gut? Was fehlt euch? Was darf bei einem Bundesunternehmen nicht fehlen?
- **Recherche:** Sammelt Informationen über vergangene Bundesunternehmen, zum Beispiel im Internet. Was findet ihr heraus? Welche Bundesunternehmen gab es schon? Was ist da passiert? Was wünscht ihr euch für das kommende Bundesunternehmen?
- **Euer perfektes Sommerlager:** „Weißt du noch ...?“. Erzählt euch gegenseitig von euren schönsten Pfadfindererlebnissen und bringt Fotos mit. Schwelgt in Erinnerungen: Was hat die Situation so besonders gemacht? Was möchtet ihr noch einmal bei einem Bundesunternehmen erleben? Was möchtet ihr nach einem Bundesunternehmen am Lagerfeuer erzählen?
- **Brainstorming:** Wie stellt ihr euch ein perfektes Bundesunternehmen vor? Was soll da passieren? Was darf nicht fehlen? Was wollt ihr erleben? Wobei wollt ihr mitbestimmen? Schreibt die Punkte auf, erstellt eine Fotocollage oder schneidet einen kurzen Film mit euren Statements zusammen.



## September 2021

Das Highlight des Jahres wird die Vollversammlung der Pfadfinderstufe sein. Dort wird es weitere Möglichkeiten geben, das Bundesunternehmen mitzugestalten.

## Juli/August 2022

Wagt es, beim Bundesunternehmen dabei zu sein!

## EINFACH MAL MACHEN EIN GESPRÄCH ÜBER ZUKUNFT UND UTOPIEN

Wir haben uns mit Miriam und Hannah vom Kartenspiel Lieberté getroffen. Um das Spiel zu entwickeln, haben sie mit vielen Menschen über ihre Vorstellungen von einer idealen Zukunft, d. h. über ihre Utopien gesprochen. Die beiden erzählen uns, worauf es ankommt, wenn man seinen Weg finden möchte und warum man öfter einfach mal machen sollte. Das ganze Interview könnt ihr bald auf unseren Kanälen sehen.

**ELLI:** Wie schafft man es, sein Leben so zu führen, dass man möglichst seinen Utopien folgt?

**MIRIAM:** Ich glaube, dass es ganz viel hilft, sich den Druck zu nehmen, dass jede Entscheidung langfristig sein muss. Ausbildung oder Studium gehen ja meistens nur so drei bis vier Jahre. Ich glaube, es hilft voll, sich davon loszulösen, dass der Lebensweg kontinuierlich sein muss und dass man nicht nochmal was Neues ausprobieren kann. Das hilft auch dabei, seine Utopie und seinen Weg zu finden, wenn man sich einfach von diesem Anspruch löst, dass man gleich die Entscheidung fürs Leben fällt. Gerade bei Utopien muss man sich ganz oft trauen, noch mal was umzuentcheiden, weil man selber ja vielleicht schon im Denkprozess weiter ist als der Rest der Gesellschaft. Deswegen, glaub ich, darf man einfach ein bisschen freier sein.

**LIEBERTÉ** IST EIN KARTENSPIEL, DAS SECHS UTOPIEN ZUR DISKUSSION STELLT. JEDE RUNDE BEGINNT MIT EINEM KURZEN PODCAST, UM EINEN EINBLICK ZU GEBEN IN THEMEN WIE NACHHALTIGKEIT, BILDUNG, BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN, EINE GESELLSCHAFT OHNE GEFÄNGNISSE, ...

[lieberte-kartenspiel.de](http://lieberte-kartenspiel.de)

 [lieberte\\_kartenspiel](https://www.instagram.com/lieberte_kartenspiel)



**HANNAH:** Da schließe ich mich auf jeden Fall an. Was mir noch gekommen ist: Um überhaupt die Utopie zu finden, die man leben möchte, hilft es, wenn man sich traut, aus seiner Bubble rauszugehen. Oft sagt oder hört man den Satz: „Ich hab’ da gar keine Meinung dazu, ich weiß es nicht.“ Es gibt einfach so ein Überangebot, an Nachrichten zum Beispiel. Aber wenn man einfach mal wieder mit Menschen den Austausch sucht und mit Menschen spricht, die vielleicht auch wirklich anders sind und anders denken als man selbst, dann merkt man, glaube ich, schon, wofür man eigentlich einsteht und wofür man brennt.



EINE UTOPIE IST DER ENTWURF EINER MÖGLICHEN, ZUKÜNFTIGEN, MEIST FIKTIVEN LEBENSFORM ODER GESELLSCHAFTSORDNUNG, DIE NICHT AN AKTUELLE GEGEBENHEITEN GEBUNDEN IST.

WIKIPEDIA



**GEWINNSPIEL**

An Ostern 2022 steht rovervoco an, das nächste Rover-Bundesunternehmen. Da wollen wir nicht nur Rover\*innen aus ganz Deutschland treffen, sondern uns auch Gedanken dazu machen, was die Zukunft alles bringen wird, was uns dabei wichtig ist und wo wir handeln können.

Zur Vorbereitung verlosen wir 10-mal das Kartenspiel Lieberté.

Schickt uns ein/e kurze/s Video/Story, in dem/der ihr beschreibt, welche Utopie in zehn Jahren Realität sein soll und warum.

MELDET EUCH UNTER  
ROVER.DE/LIEBERTE  
ODER  @ROVERSTUFE

# Digital Detox

## – Einfach mal abschalten!



Maren

Versucht es mal mit **Waldbaden** oder auch einfach nur einem ausgedehnten Spaziergang in der Natur.

In letzter Zeit sind wir noch viel abhängiger geworden von Smartphone, Notebook und Tablet, um zu lernen, zu studieren oder einfach mit der Außenwelt zu kommunizieren. Sicher finden in eurer Freizeit momentan viele Treffen virtuell statt. Wir vom Bundesarbeitskreis Roverstufe haben ein paar Ideen für euch, wie ihr bewusster digital unterwegs sein und „digital entgiften“ könnt! Mehr Infos gibt es unter [rover.de](http://rover.de).

### Unnützes Wissen

- Durchschnittliche Nutzer\*innen entsperren ihr Smartphone 80-mal am Tag – zieht man also 8 Stunden Schlaf ab, ist das ca. alle 12 Minuten.
- Dabei führen sie etwa 2600 Tätigkeiten auf dem Gerät aus.
- 57% der Smartphone-Nutzer\*innen erwarten von Freund\*innen und Familie eine sofortige Reaktion innerhalb weniger Minuten auf eine Nachricht.
- 85% der Smartphone-Nutzer\*innen haben ihr Handy immer griffbereit.

<https://www.sueddeutsche.de/leben/digital-detox-sieben-tipps-zur-digitalen-entgiftung-1.3754567>

**Dinge reparieren oder pflegen:** Eure Lieblingsneaker sind mal wieder ziemlich siffig oder die Sohle löst sich ab? Falls noch nicht vorhanden, besorgt euch passende Reinigungs- und Pflegemittel bzw. einen geeigneten Kleber – und mit ein bisschen Arbeit und Liebe sehen sie wieder fast aus wie neu!



Eva

**Deaktiviert Push-Nachrichten** und nehmt euch bewusst Zeit für das Checken von Nachrichten – besser 60 Minuten am Stück als 60-mal 1 Minute den eigenen Flow und die Konzentration stören.



Carla

**Telefonieren statt schreiben:** Ruft eure Freund\*innen an, statt ihnen zu schreiben. So nehmt ihr euch gezielt Zeit für sie und ihr schreibt euch nicht nur nichtssagend hin und her. Außerdem könnt ihr in der Zeit spazieren gehen und frische Luft schnappen – so schlägt ihr zwei Fliegen mit einer Klappe!



Eli

**Smartphone-freie Gruppenstunden und Zeltlager:** Legt die Smartphones während der Gruppenstunde bewusst zur Seite – oder traut ihr euch sogar, während der Gruppenstunde die Smartphones alle abzuschalten? Lasst im Zeltlager eure Smartphones zu Hause und packt, wenn ihr wollt, den alten Knochen für den Notfall ein. #RoverKönnenAnalog!



Jan Hendrik



Jonas

**Karte und Kompass anstatt der GPS-App:** Beim Wandern oder bei anderen Outdoor-Aktivitäten brauchen wir unser Smartphone nicht. Statt der einfachen Standortbestimmung via GPS, könnt ihr euch auch mit Karte und Kompass orientieren. Und auch das Fotografieren macht mit einer richtigen Kamera viel mehr Spaß.



Johannes

**Einen Wecker kaufen** und das Smartphone aus dem Schlafzimmer oder Bett verbannen. Hilft, um nicht die letzte Stunde vor dem Schlafen gehen am Handy zu verbringen und sorgt für einen besseren Schlaf.



Jona

**Smartphone-freie Orte und/oder Zeiten definieren:** Nehmt euch bewusst Zeiten ohne und für Geräte, zum Beispiel ein paar Stunden nach der Schule, im ÖPNV etc. oder geht auch mal bewusst ohne Smartphone einkaufen!

Zeichnung: Alexandra Völker



# EIN KESSEL BUNTES ZUM SCHLUSS ...

## PFINGSTEN IN WESTERNOHE –

Auch in diesem Jahr kann Pfingsten in Westernohe leider nicht in gewohnter Weise als großes gemeinsames Lager stattfinden. Damit wir alle aber trotzdem eine schöne Pfingstzeit haben und wenigstens digital zusammen Zeit verbringen können, wird es wieder ein buntes, virtuelles Programm geben, das die Stufen und Bundesarbeitskreise für euch zusammengestellt haben. Das komplette Programm findet ihr unter [pfingsten.scoutingneverstops.de](https://pfingsten.scoutingneverstops.de). Hier findet ihr aber schon mal ein paar Hinweise, was wir alles vorhaben. Seid gespannt! Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid.

**Save the date:**

#PiW21

21.–24. Mai 2021

### Wölflinge

Wölfi ist neugierig, probiert aus und schaut hinter die Dinge. Macht mit Wölfi tolle Beobachtungen und Experimente. Nachmachen unbedingt empfohlen!



### Jungpfadfinder

Zu Hause ist da, wo mein Zelt steht. Wo seid ihr an Pfingsten zu Hause? Ob im Wohnzimmer, auf dem Balkon, im Garten oder auf einem Lagerplatz – zelten geht immer. Zeigt eure krasseste Zeltkonstruktion unter dem Hashtag #abenteuerzelten.

Begebt euch mit dem Kobold auf eine abenteuerliche Nachtwanderung. Egal ob im Trupp, mit Freund\*innen oder der Familie – macht die Nacht zu eurer Zeit! #blauenacht



### Biber

Erfahrt mehr über den Biber, lasst euch seine Welt erklären und nehmt Kontakt zu Bibergruppen aus ganz Deutschland auf.



## IM RÜSTHAUS: AUFNÄHER „PIW 21“

In diesem Jahr gibt es natürlich auch wieder einen PiW-Aufnäher. Diesen könnt ihr euch im Rüsthaus bestellen. [www.ruesthaus.de](http://www.ruesthaus.de)  
Aufnäher Pfingsten 2021  
2,50 €



## Ökologie



Wenn ihr nicht nach Westernohe kommen könnt, kommt Westernohe zu euch. Blickt hinter die Kulissen: So habt ihr Westernohe noch nie gesehen. Wo versteckt sich Nachhaltigkeit in Westernohe? Der Bundesarbeitskreis Ökologie lädt euch auf eine digitale Nachhaltigkeitstour ein. Pflegt eure Nachhaltigkeit und die Nachhaltigkeit pflegt euch: Naturkosmetik zum Selbermachen für Groß und Klein!



# ODER ANDERSWO



## Pfadfinder



2022 wird es wieder ein Bundesunternehmen der Pfadfinderstufe geben. Daher soll die Gelegenheit genutzt werden, um auch an Pfingsten ein Angebot für Pfadleiter\*innen dazu zu machen. Lasst euch überraschen! Darüber hinaus möchten wir euch dabei unterstützen, ein tolles Wochenende mit eurem Trupp zu verbringen. Dazu bekommt ihr von uns, dem Bundesarbeitskreis der Pfadfinderstufe, Ideen und Anregungen.

## Rover

Pfingsten in a Box – das andere Pfingstprogramm, dieses Jahr für die Roverstufe. Alle Infos gibt es wie immer unter [pfingsten.rover.de](http://pfingsten.rover.de).



## Internationale Gerechtigkeit

Boris Banane sucht seine Freundin Karla Kakao. Habt ihr sie schon mal gesehen? Lasst sie uns gemeinsam finden!

## Internationales



Ein Lager im Ausland? Das wäre wirklich mal wieder schön! Da das leider dieses Jahr nicht möglich ist, bringen wir vom Bundesarbeitskreis Internationales einfach internationales Pfadfinden und andere Länder zu euch! Begebt euch auf eine einzigartige Reise und erlebt Abenteuer auf Französisch, Spiele aus Bolivien, die Küche des Nahen Ostens und vieles mehr.

## Jahresaktionsartikel im Rüsthaus

Bei der DPSG-Jahresaktion 2021 sind wir alle miteinander mittendrin. Es geht um euch, um uns und unser gesellschaftliches Engagement als Pfadfinder\*innen der DPSG. Deshalb lautet auch das Motto „Miteinander Mittendrin. Aktiv für die Gesellschaft!“ Klingt spannend, oder? Unter [s.dpsg.de/miteinander](http://s.dpsg.de/miteinander) gibt es alle Infos zur Jahresaktion.

Passend dazu findet ihr im Rüsthaus den neuen Jahresaktions-Aufnäher und ein neues Jahresaktions-Halstuch. Das extragroße Jahresaktions-Plakat kann einer Bestellung kostenlos beigelegt werden (so lang der Vorrat reicht).

Jahresaktions-Aufnäher 2,50 €

Jahresaktions-Halstuch 9,90 €

[www.ruesthaus.de](http://www.ruesthaus.de)



## Inklusion

„Watt machst du denn da im Wald? Erzähl mir (k)ein Märchen.“ Stellt euch vor: Nichts ist unmöglich! Der Bundesarbeitskreis Inklusion möchte mit euch zu PiW21 eine traumhafte Zeit erleben, bei der eben nichts unmöglich erscheint. Klickt euch rein in das Angebot – mit und für euch.

